

Das Purimsfest (Loos- oder Hamansfest), welches zu den späterhin angeordneten Festen gehört, aber nach unserm Kalender früher fällt, als die übrigen — es fällt auf den 14ten und 15ten des Monats Adar (etwa in unsern März) — ward zur Erinnerung an die Wohlthaten angeordnet, welche Gott den Juden durch die Königin Esther wider Haman erwies. An diesem Feste wird die Geschichte der Esther vorgelesen. So oft der Name Haman vorkommt, schlägt der Jude an Bänke und Stühle und spricht dabei: Sein Name soll vertilgt werden. Durch alle mögliche Vergnüungen sucht man dieses Fest zu einem Freudenfeste zu machen. Auch die Rabbiner erhalten Geschenke, welche aus einer geräucherten Zunge, drei Pfefferkörnern und eingemachtem Ingwer bestehen.

Tage der Trauer über Jerusalem's Zerstörung. Die ersten 9 Tage des Monats Ab (er fällt etwa in unsern Juli) sind Trauertage. Am 8ten Tage zieht der Jude die Schuhe aus, setzt sich einsam auf die Erde und ist in dieser Lage ein Ei, in Asche getaucht. Die folgenden Tage gehen die Juden in die Synagoge, wo jeder eins der Klagelieder Jeremias liest.

Das, mit der Tempelweihe verbundene, Fest der Lichter dauert 8 Tage. An demselben ist man hauptsächlich mit Anzünden der Lichter von Wachs oder Del beschäftigt, welches unter Segensprüchen geschieht.

---

Der Kultus der Juden von S. v. Obernberg und Majer Brethfeld. Mit Kupf. München 1813.